

Mehr als 4000 Kilometer in Afrika unterwegs

Glaube | Schömberger Missionskreis besucht mehrere Initiativen in Tansania und Kenia / Am Sonntag bei der HGV-Messe präsent

Annette Ibach, Jürgen Riedlinger, Frank und Annette Effinger, Martina und Manfred Heinzler sowie Anette und Roland Schwenk vom Missionskreis haben in Tansania und Kenia Projekte besucht, die sie unterstützen.

■ Von Augusto Kinderknecht

Schömberg. Insgesamt legten die Schömberger in fast vier Wochen mehr als 4000 Kilometer zurück. Die Reise hatte als Ziel, die Projekte, die der Missionskreis seit Jahren durch Aktionen wie den Verkauf von Fastenessen und nachhaltigen Kaffeebohnen unterstützt, zu besuchen und deren Erfolge zu dokumentieren.

Reise beginnt in Nairobi

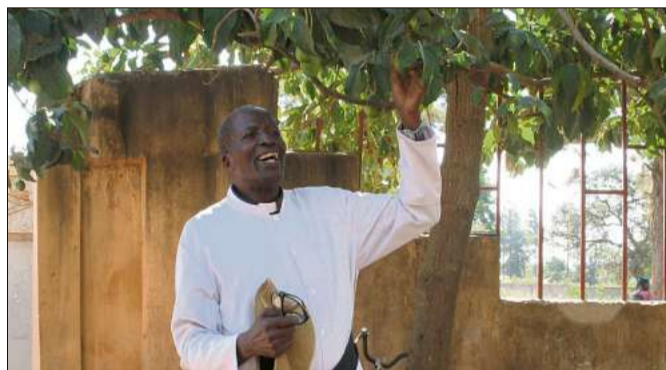
Die Reise begann in Nairobi, Kenias Hauptstadt. Als erstes besuchte die Gruppe den Kibera Slum. Dort besichtigte der Missionskreis das Padmad Projekt. Dieses hat als Ziel, wiederverwendbare Damenbinden herzustellen und an die Frauen zu verteilen. Denn Mädchen und junge Frauen, die ihre Periode haben, dürfen nicht am Schulunterricht teilnehmen und werden ausgestoßen. Die Binden bieten den jungen Mädchen eine Alternative.

Besucht wurde der Stadtteil Kuria, dort befindet sich das Zinduka-Projekt. Zinduka ist Kiswahili und bedeutet Hoffnungsschimmer. Das Ziel der Organisation ist es, jungen Frauen und Mädchen, die von Genitalverstümmelung (FGM), Kinderheirat und Jugendschwangerschaften bedroht sind, einen Hoffnungs-



Die Schömberger besuchen den Kibera-Slum und werden herzlich willkommen geheißen.

Fotos: Schwenk



Pfarrrer Thomas Bilingi zeigt die Bäume, die gepflanzt wurden und jetzt prächtig wachsen.



Die Förderung nachhaltiger Projekte ist das Ziel des Schömberger Missionskreises.

schimmer zu geben. Obwohl FMG in Kenia illegal ist, gibt es zweimal im Jahr eine Beschneidungszeit. Während dieser Zeit dürfen die Mädchen in den Camps von Zin-

duka sein, und die Eltern werden aufgeklärt. Vor allem sei es wichtig, die Männer im Dorf aufzuklären.

Der Missionskreis traf sich auch mit Pfarrrer Thomas Bi-

lingi, dessen Baumprojekte schon seit Jahren unterstützt werden. Erst kürzlich besuchte Bilingi Deutschland und hielt einen Gottesdienst in Schömberg, besuchte die Kir-

chengemeinde Frommern und den Katholikentag in Stuttgart. Das Baumprojekt verteilt Setzlinge aller Art und Fruchtbäume an die Gemeinden. »Gerade in der Pandemie

hatten es die Menschen dort schwer, denn es fielen alle Kleinmärkte aus. In dieser Zeit waren sie von unseren Spenden abhängig«, sagt Anette Schwenk.

Als Letztes besichtigte der Schömberger das Projekt Kipepeo in Nordtansania, in dem faire Bekleidung aus Bio-Baumwolle hergestellt wird, die auch in Deutschland zu erhalten ist. Die Herstellung findet vom Anbau der Bio-Baumwolle bis zum Verkauf auf lokaler Ebene statt. »Die Bauern zeigten stolz ihren Anbau, und erklärten uns, dass sie die Spritzmittel und Dünger auf Naturbasis kostenlos zur Verfügung gestellt bekommen, um ihre Baumwolle unter dem Label Bio verkaufen zu dürfen«, so Schwenk.

»Auftrag geht weiter«

Zurück in Deutschland, ruht der Missionskreis nicht aus, denn sein christlicher Auftrag lautet: »Was ihr einer meiner Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan.« So ist die Gruppe bei der HGV-Messe Schömberg an diesem Sonntag, 9. Oktober, in der Stauseehalle mit dabei. Am 23. Oktober ist Weltmissionstag, dabei geht es um den Kibera-Slum. Der Missionskreis wird den Gottesdienst in Schömberg mitgestalten.

■ Der Missionskreis ist auf Spenden angewiesen. Der Bio-Kaffee aus Tansania ist in der Stadtapotheke, in der Bücherei und im Edeka-Markt erhältlich. Infos gibt es per E-Mail an missionskreis@stadt.kirche-schoemberg.de oder telefonisch unter 07427/8030 (Familie Schwenk), 07427/6251 (Familie Heinzler) oder 07427/931230 (Familie Riedlinger).

Alphorn-Bläser und Segensfeier

Schömberg. Die Eucharistiefeier an diesem Sonntag, 9. Oktober, ab 10 Uhr in der Wallfahrtskirche Palmbühl wird von den »Bäratal-Alphorn-Bläsern« aus Nusplingen musikalisch gestaltet. Die Leitung des Ensembles hat Walter Klaiber. Die Gruppe besteht seit 1974 und hat schon viele Mal auf dem Schömberger Palmbühl gespielt. Am Sonntag, 16. Oktober, findet um 17 Uhr eine Segensfeier für Frauen und Familien, die ein Kind erwarten, statt.

Musik und Speisen

Freizeit | Bayrischer Abend beim SV

Dotternhausen. Der Bayrische Abend kehrt zurück: Der Sportverein Dotternhausen lädt für Samstag, 29. Oktober, ins Sportheim ein.

Ab 17.30 Uhr spielen die Lausitzer in den frühen Abendstunden zur musikalischen Unterhaltung auf und läuten den Bayrischen Abend ein. Zwischen 17.30 und 20 Uhr ist die warme Küche geöffnet. Ab 20.30 Uhr wird zu Wiesn-Hits gesungen und gefeiert. Jeder Gast in Dirndl

oder Lederhose erhält einen Begrüßungs-Drink.

Auf der Speisekarte stehen Hähnchen, Schweinshaxe, Kartoffelsalat, Wurstsalat und Käsebrettle. Der Veranstalter weist darauf hin, dass Essen zwingend vorbestellt werden muss und dies bis spätestens 21. Oktober per Mail an events@svdotternhausen.de oder telefonisch unter der Nummer 0171/771 8808.

Passend zum Event findet an diesem Tag auch das Lan-



Mal wieder wird beim SV Dotternhausen in Tracht und bei zünftiger Musik gefeiert.

Archiv-Foto: Schatz

desliga-Derby zwischen dem SV Dotternhausen und dem TSV Nusplingen statt. Spielbeginn ist um 15 Uhr.

Weitere Infos gibt es unter svdotternhausen.de oder auf dem vereinseigenen Instagram-Kanal.

Musiker-Kirbe vor der Festhalle

Rosenfeld-Heiligenzimmern. Der Musikverein Heiligenzimmern lädt für diesem Sonntag, 9. Oktober, zu seinem traditionellen Kirbefest vor der Festhalle im Freien ein. Ab 11 Uhr spielen die Stunzachtaler Musikanten auf. Zur Mittagszeit bietet die Musikküche verschiedene Gerichte an. Nachmittags gibt es außerdem Kuchen und Kaffee. Die Gäste werden vom Musikverein Weildorf und dem Musikverein Bieringen unterhalten.



Lob und eine Spende für den Inklusionspark in Hausen

»Heute war schon eine Gruppe der Lebenshilfe Tuttlingen da, und auch die Kindergartenkinder betätigten sich an den Geräten«, sagte der Vorsitzende des SV Hausen, Hermann Schreijäg bei einer Scheckübergabe auf dem Inklusionspark. Gekommen waren die Vorstandsmitglieder der Stiftung Mensch der Sparkasse Zollernalb, die einen symbolischen Scheck mitgebracht hatten. Auch sie hatten viel Lob für die Anlage übrig, ge-

nau so wie die morgendlichen Besucher, die laut Schreijäg betonten: »Da habt ihr aber was Tolles gemacht.« Carina Diebold vom Stiftungsvorstand machte einen Eigenversuch, unterstützt von ihren Kollegen Christian Berggold, Martin Schäfer, der stellvertretenden Bürgermeisterin Katrin Ettwein, Hermann Schreijäg, Robert Schreijäg und der früheren Albvereinsvorsitzenden Karin Schreijäg (von links).

Foto: Hauser

RadService-Punkt nun eingeweiht

Freizeit | Dotternhausen erhält Anlage bei der Aktion Stadtradeln

Dotternhausen. Auf dem Dorfplatz hat sich Landrat Günther-Martin Pauli von der Funktionsweise des neuen RadService-Punkts überzeugt. Bürgermeisterin Marion Maier bestätigte, die Anlage komme gut an und werde regelmäßig genutzt.

Die Gemeinde hat den Service-Punkt als Preis für die Beteiligung am Stadtradeln erhalten. Am RadService-Punkt können Radfahrer kleinere Reparaturen vornehmen und die Reifen aufpumpen. Die Werkzeuge sind rund um die Uhr nutzbar, Räder können bequem an einer Halterung fixiert werden. Landrat Pauli, der mit dem E-Bike nach Dotternhausen gekommen war, sagte: »Die Anlage bietet Radfahrern einen wertvollen Ser-

vice. Sie ist ein Anreiz für alle, sich an der Aktion zu beteiligen.

Jeder Dotternhausener absolvierte rechnerisch 22 Kilometer – das bedeutete Platz 1 in der Rangliste, die die absol-

vierten Radkilometer in Relation zur Einwohnerzahl abbildet. Auf Platz zwei in dieser Kategorie lag Jungingen. Die absolut meisten Kilometer schafften die Haigerlocher, gefolgt von Meßstetten.



Landrat Günther-Martin Pauli und Bürgermeisterin Marion Maier nehmen den Service-Punkt in Augenschein. Foto: Maier